



Editorial

An der Schwelle zum Jahr 2000, müssen die Regionen Europas großen Herausforderungen entgegentreten: Sich gegenüber den Staaten und der Europäischen Union behaupten und, gemäß dem Subsidiaritätsprinzip, als institutionelle Akteure der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung, der Ausbildung und Beschäftigung anerkannt werden; Ansprechpartner für die Regionen Mittel und Osteuropas sein und ihnen auf dem Weg zur europäischen Integration zur Seite stehen; die Kooperationsnetze im Sinne der Solidarität und der Gegenseitigkeit stärken.

Rhône-Alpes, Gründungsmitglied der VRE im Jahr 1985, hat seit Oktober den Vorsitz bei der COTRAO inne und übernimmt im Januar 2000 den Vorsitz der "Vier Motoren für Europa". Dieses Jahr nimmt sie auch am VRE-Programm Eurodyssée teil, um die europäische Dimension der Ausbildung Jugendlicher zu fördern. Desweiteren unterstützte sie Hilfsorganisationen im Rahmen der Kosovokrise. Mehr denn je gehört die interregionale Kooperation zu den politischen Prioritäten der Region, der ich vorstehe.

All diese Themen stehen auf der Tagesordnung unserer nächsten Hauptversammlung und es ist mir eine besondere Freude, bei diesem Anlaß alle Regionen Europas sowie zahlreiche europäische Persönlichkeiten zu empfangen.

Nach den erfolgreichen Sitzungen des G7 und der CNUCED, wird die Veranstaltung in Lyon, der Hauptstadt unserer Region, einer internationalen Stadt, die kürzlich von der UNESCO als Weltkulturerbe eingestuft wurde, stattfinden.

Ich hoffe, dass diese Hauptversammlung, die letzte in diesem Jahrtausend, den Regionen Europas die Möglichkeit bieten wird, eine Friedens- und Solidaritätsbotschaft an unseren Kontinent zu übermitteln und dass alle bei dieser Gelegenheit anwesenden VRE-Mitglieder ihren Aufenthalt in Rhône-Alpes am 2. und 3. Dez. 99 in positiver Erinnerung behalten.

Anne-Marie Comparini
Präsidentin des Regionalrates
Rhône-Alpes

Konferenz

> "Der Beitrag der Regionen zum Erweiterungsprozess"

VRE-Konferenz - 21. Oktober 1999 - Wroclaw - Woj. Dolnoslaskie (PL)

Mehr als 250 Vertreter aus 64 Regionen aus 20 Ländern haben an dieser Konferenz teilgenommen, die es den Referenten der europäischen Institutionen, der interregionalen Organisationen, der Regionen der EU und der MOEL die Möglichkeit bot, darzulegen, welche Rolle ihrer Meinung nach die Regionen beim Erweiterungsprozess spielen sollen oder können.

Unter dem Vorsitz von L. Van den Brande, Präsident der VRE, und J. Waszkiewicz, Präsident der Woj. Dolnoslaskie, der Gastregion, zeigte diese Konferenz anhand einer sehr großen Teilnehmerzahl und der aktiven Teilnahme zahlreicher Berichterstatter aus Ost- und Westeuropa an den Debatten, dass die Frage der europäischen Erweiterung und Integration auf ein starkes Interesse in allen Regionen Europas trifft. Die verschiedenen Vorträge versuchten, eine Antwort auf die drei Hauptfragen zu finden: Wie können sich die territorialen Einheiten der Mitgliedskandidaten in diesen historischen und noch nie dagewesenen Prozess einbringen und zu seinem Gelingen beitragen? Welche Rolle sollten die Mitgliedsregionen der EU spielen, um den ursprünglichen Elan beizubehalten? und Wie können die Regionen aus dem Osten und dem Westen zusammenarbeiten, um die Zukunft eines erweiterten Europas vorzubereiten?

Im Osten: Fortsetzung der Dezentralisierung, Entwicklung der Ausbildung und der Kooperation

Für die Regionen der Beitrittskandidaten ist es wesentlich, den Demokratisierungsprozess in ihren Ländern zu vertiefen und zu stärken. Die Regionalisierung und die Dezentralisierung müssen intensiv im Hinblick auf die Erweiterung fortgeführt werden.

Die Regionen dieser Länder müssen ebenfalls ihre Nationalregierungen dazu bewegen,

dass sie an den Verhandlungen teilnehmen oder dass die regionale Ebene mitvertreten ist, denn in vielen Bereichen (insbesondere Binnenmarkt und Landwirtschaft) hängt der Erfolg der Erweiterung davon ab, welche Regionalpolitiken eingerichtet werden, sowohl zur Mitarbeit an der Umstrukturierung als auch zur Unterstützung der sich in Schwierigkeiten befindenden wirtschaftlichen Akteure.

Vorrangig behandelt werden sollte ebenfalls die Ausbildung: Politische und administrative Regionalvertreter müssen die Prinzipien, die Arbeitsmethoden und die EU-Programme besser kennenlernen, einerseits um sie umsetzen zu können und andererseits um auf regionaler Ebene die Änderungen vorab einschätzen zu können. Die Entwicklung der grenzüberschreitenden und interregionalen Kooperation mit den Regionen der EU sowie ein konstruktiver Erfahrungsaustausch mit denen, die erst vor kurzem der EU beigetreten sind (z.B. Österreich und Schweden) sind Grundvoraussetzung eines erfolgreichen Erweiterungsprozesses und müssen durch Austauschmaßnahmen besonders gefördert werden. Die Regionen dieser Länder sollten auch vermehrt über die europäische Integration informieren. Mit Hilfe ihrer Erfahrung können sie begreiflich machen, was ein erweitertes Europa bedeutet, die Bevölkerung ermutigen und die Grundhaltung zum Beitritt beeinflussen.



Nachrichten Seiten 2-3

- >Wichtigste Beschlüsse des Präsidiums und des Vorstands
- >Protokolle der Kommissionssitzungen

TELEX...FOKUS...

Kooperationsprogramme Seiten 4-5

- >Bilanz der Summer School der VRE

- >Strukturfonds 2000-2006

INTERNET

Inter-Regionen Seiten 6-7

- >Hauptversammlung der VRE
- >Willkommen in Rhône-Alpes
- >Ost-West-Kooperation: Limousin (F)-Pommern(PL)

- >Franche-Comté (F): Ein Zentrum für die dezentralisierte Kooperation

PARTNERSCHAFT...NOTIZBUCH...

In Kürze Seite 8

- >Neue Verantwortliche innerhalb der europäischen Institutionen

VERÖFFENTLICHUNGEN...TERMINE...

Im Westen: Abschaffung der Stereotypen und Förderung der Erweiterung

In einigen Regionen der EU sieht die Bevölkerung die Erweiterung als Bedrohung ihres derzeitigen Besitzstandes an. Diese Regionen müssen versuchen, die Problematik der MOEL besser kennenzulernen, um die bestehenden Stereotypen abzubauen und die Kandidaten in ihrem Beitrittswillen intelligent zu unterstützen. Vor allem müssen sie ihre Rolle als Berater und Experte im Bereich der Regionalentwicklung spielen, um zu vermeiden, dass die Fehler der Vergangenheit wiederholt werden und um den Transfer von Know-how und den Erfahrungsaustausch zu fördern, und dies nicht nur vor, sondern auch nach dem Beitritt.

Gemeinsam die erweiterte Union vorbereiten

Hinsichtlich der EU-Erweiterung unterstützen die Vertreter der Regionen West- und Osteuropas in diesem Sinne den Stellenwert der Foren für Diskussionen, den Erfahrungsaustausch und die Ausbildung, wie sie die VRE mit ihren thematischen Kommissionen und europäischen Ausbildungsprogrammen (Centurio und Summer School), seinem Netz im Internet und Initiativen wie der Konferenz von Wroclaw bietet. Sie erklärten auch, dass sie gemeinsam, innerhalb der VRE, die Überlegungen zum Regionalismus im erweiterten und umstrukturierten Europa sowie hinsichtlich der Beziehungen mit den europäischen Regionen außerhalb der EU vertiefen wollten.

Das Protokoll der Konferenz wird Ihnen in der Web-Site der VRE - www.ere-regions-europe.org - zur Verfügung stehen, sobald die Übersetzungen fertig sind.

VRE-Kontakt: Hans De Belder oder Barbara Skoczylas-Thauront
infopresse@ere-regions-europe.org

>Wichtigste Beschlüsse des Präsidiums und des Vorstands

Präsidium

Bei der Sitzung am 10. September 1999 in Brüssel, unter dem Vorsitz von Luc Van den Brande, nahmen die Präsidiumsmitglieder mit Zufriedenheit die verbesserte Finanzsituation der VRE zur Kenntnis, auch wenn noch Maßnahmen zur Einnahme der ausstehenden Beiträge unternommen werden müssen. Hinsichtlich des Vorentwurfs für den Haushalt 2000 hat das Präsidium beschlossen, die Beiträge nur um 1,7% zu erhöhen (und nicht um 3,3% wie in Linz geplant) und vorzuschlagen, dass ab 2001 ein System zur automatischen Erhöhung der Beitragssätze auf der Grundlage der Inflationsrate in Frankreich oder in der EU eingerichtet wird. Hinsichtlich der Ausgaben möchte das Präsidium die Betriebskosten verringern und die zur Verfügung stehenden Mittel auf die politischen Aktivitäten der VRE, insbesondere auf die Arbeiten der Kommissionen, verwenden.

Das Präsidium nahm die Berichte über die Aktivitäten der Kommissionen zur Kenntnis und beschäftigte sich mit der Vorbereitung der kommenden Sitzungen und Veranstaltungen, insbesondere der VRE-Konferenz in Wroclaw und der Hauptversammlung (2.-3. Dezember 1999 in Lyon).

Die Präsidiumsmitglieder konnten bei einer Vorpremiere den seit dem 2. Okt. 1999 Online geschalteten Web-Site der VRE kennenlernen. Bislang steht nur die englische Version zur Verfügung, die französische und deutsche müssten jedoch vor Ende des Jahres fertiggestellt sein.

Hinsichtlich der Einstellung des Generalsekretärs und gemäß der Beschlüsse der letzten Vorstandssitzung (Brüssel, 12. Mai 1999), trafen die Präsidiumsmitglieder mit fünf vom Auswahlkomitee eingeladenen Kandidaten für Gespräche zusammen. Im

Anschluß an die Gespräche wurde beschlossen, drei dieser Kandidaten dem Vorstand vorzustellen (22. Okt. in Wroclaw).

Präsident Van den Brande teilte den Präsidiumsmitgliedern mit, dass er sich, im Anschluß an die Wahlen vom 13. Juni 1999 und die politischen Veränderungen, die sich daraus für Vlaanderen ergeben (Koalitionsregierung bestehend aus der sozialistischen und der liberalen Partei, den Grünen und der Volksunie) nun in der Opposition befindet und sich um das Amt des Präsidenten der Kommission für europäische und internationale Angelegenheiten im flämischen Parlament bewirbt (NdR: der Präsident wurde in der Zwischenzeit in das Amt gewählt). Er fügte hinzu, dass er es für seine Pflicht halte, der VRE bis zur Hauptversammlung in Lyon vorzustehen. Desweiteren erklärte er sich bereit, bis zum Ende seines Mandates (Dez. 2000) im Amt zu bleiben, so wie es die Satzung ermöglicht und falls die Hauptversammlung in diesem Sinne entscheiden sollte.

Vorstand

Bei der Sitzung in Wroclaw (22. Okt. 1999) verabschiedete der Vorstand den Vorentwurf des Haushalts 2000 und die Tagesordnung für die Hauptversammlung. Schließlich führte sie Gespräche mit den drei für das Amt des Generalsekretärs der VRE ausgewählten Kandidaten. Im Anschluß daran wurde einstimmig beschlossen, der Hauptversammlung die Bewerbung von Hans De Belder (Vlaanderen) vorzuschlagen. Der 61-jährige Hans De Belder, ehemaliger Senator, hat seine gesamte Karriere in den Diensten der Diplomatie gestellt. Er war insbesondere erster Generaldirektor des flämischen Aussenhandelsbüros.

VRE-Kontakt: Eric Milesi
emilesi@ere-regions-europe.org

Telex

Arbeitssitzungen

Präsidium (Brüssel, 10. September)

Vorstand (Wroclaw, 22. Oktober)

Kommissionen und Arbeitsgruppen:

- Kommission A (Porec, 27. August)

- Strategiegruppe (Porec, 28. August & Brüssel, 12. Oktober)

- Kommission D (Barcelona, 27.-28. September)

- Kommission B (S'Hertogenbosch, 7.-8. Oktober)

- Kommission C (Straßburg, 28.-29. Oktober)

Ausbildungsprogramme

Centurio - Einführungsseminar

(Porec, 29. August)

Summer School

(Porec, 29. August-3. September)

Hauptversammlung

Eine Delegation des Generalsekretariats hat sich am 7. Sept. nach Lyon begeben, um die materielle Organisation dieser Veranstaltung vorzubereiten. Das Programm wurde fertiggestellt und alle Unterlagen an die Mitglieder verschickt. Hinsichtlich der Einstellung des Generalsekretärs der VRE, hat das Auswahlkomitee (zusammengesetzt aus Vertretern des Ersten Vizepräsidenten und des Vizepräsidenten Schatzmeisters)

in einer Vorauswahl fünf Kandidaten in die engere Wahl genommen (32 Bewerbungen sind eingegangen), die zu einem Gespräch mit dem Präsidium (10. Sept.) eingeladen wurden. Drei dieser Kandidaten wurden zu einem weiteren Gespräch mit dem Vorstand (22. Okt.) eingeladen, der satzungsgemäß der Hauptversammlung einen einzigen Kandidaten vorschlagen wird.

Kommunikation
Herausgabe der "Visiting Cards of the European Regions 1999", der "Tabula Regionum Europae

Kommunikation

1999" und Online-Schaltung des Web-Sites der VRE.

Teilnahme an weiteren Veranstaltungen
(Liste nicht vollständig)

RETI - Hauptversammlung
(Brüssel, 17. September)

KPKR - Hauptversammlung
(Vaasa, 21.-24. September)

Sitzung der KGRE zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und zur Subsidiarität
(Ancona, 15. Oktober)

Leitungsausschuß des RGRE
(Poitiers, 18. Oktober)

Kommission A

> „Interregionale Ost/West-Kooperation“

Porec, 27.08.1999

35 europäische Regionen nahmen an dieser Kommissionssitzung teil, die am Vorabend der Summer School in Porec stattfand.

Folgende Themenbereiche wurden behandelt:

- Stärkung der Rolle der VRE zugunsten der interregionalen Kooperation,
- Programme der Kommission zugunsten von Bildung und Ausbildung,
- „Karawanen“ des Regionalismus,
- institutionelle Aktivitäten der Kommission A, insbesondere die Tätigkeit der VRE im Kosovo.

Im Hinblick auf die Stärkung der Rolle der VRE bei der Entwicklung der interregionalen Kooperation beschloss die Kommission, konkrete Aktionen im Bereich der praktischen interregionalen Zusammenarbeit in die Wege zu leiten, insbesondere durch die Einrichtung einer Projekt-Börse auf dem Web Site der VRE mit Unterstützung des Generalsekretariats.

Die Kommission befasste sich auch mit den Ausbildungsprogrammen Centurio und Summer School. Sie nahm den Erfolg und insbesondere die grosse Teilnehmerzahl

dieser Programme zur Kenntnis, und befasste sich mit den Möglichkeiten, diese Initiativen noch weiter zu verbessern.

Bezüglich der „Karawanen“ des Regionalismus wurde beschlossen, der Organisation einer solchen „Karawane“ in Ungarn Vorrang zu geben. Sie soll im Frühjahr 2000 starten.

Schliesslich schlug die Kommission hinsichtlich der Tätigkeit der VRE im Kosovo vor, das Centurio-Programm zugunsten der neuen lokalen Gebietskörperschaften im Kosovo zu nutzen. Da ein verstärktes Engagement der VRE gegenüber den Problemen des Balkans unabdingbar erscheint, wurde des weiteren vorgeschlagen, die VRE, falls möglich, an den Rundheitgesprächen (insbesondere am Tisch „Demokratie und Minderheiten“) im Rahmen des Stabilitätspaktes zu beteiligen.

VRE-Kontakt:

Stéphanie Lecaux-Poirel
und Stéphanie Evans
lderose@are-regions-europe.org

Kommission B

> Grundrechte, Informationsgesellschaft und Kampf gegen Ausgrenzung

Die vom 7. – 8. Oktober 1999 in S'Hertogenbosch tagende Kommission B führte Diskussionen zu dem Projekt einer Charta der Grundrechte der EU und beschloss, sich an der Definition dieser Rechte zu beteiligen (vgl. „Fokus“).

Um die mit der Informationsgesellschaft verknüpften ethischen Problemstellungen besser auszuleuchten, bat sie G. Carlsson (Vesternorrland), zu diesem Thema Bericht zu erstatten.

Der Kampf gegen Ausgrenzung, insbesondere älterer Mitmenschen, nahm den breitesten Raum in den Diskussionen ein: Die aus dem wachsenden Durchschnittsalter unserer Bevölkerungen sich ergebenden Probleme - Betreuung, Anpassung der Lebensbedingungen, Ausbildung von Fachpersonal, Arbeitsmarkt und Rentner - verlangen nach

Ansicht der Kommission vorrangig nach einer Mentalitätsänderung. Eine Abordnung der VRE wird demnächst Kontakt zu den neuen EU-Kommissaren aufnehmen (David Byrne und Anna Diamantopoulou), um sie über die jüngsten, von der Kommission B verabschiedeten Resolutionen zu unterrichten und insbesondere die Notwendigkeit einer Verlängerung der Antragsfristen für die Programme zu unterstreichen.

Auf Einladung der Autonomen Region Azoren hin wird die nächste Tagung der Kommission B in Ponta Delgado (P) stattfinden.

VRE-Kontakt:

Franz-Josef Stummann und Doris Materne
fstummann@are-regions-europe.org
dmaterne@are-regions-europe.org

Kommission D

> Vermehrte Teilnahme Jugendlicher am politischen Leben

Anlässlich ihrer Tagung vom 27. – 28. September 1999 in Barcelona fasste die Kommission D zwei wichtige Termine für das kommende Jahr ins Auge. Die Region Odessa (UKR) lädt die Kommission D ein, dort Ende April/Anfang Mai eine Konferenz zur Beteiligung der Jugendlichen am regionalen politischen Leben zu veranstalten. Soweit möglich, werden Jugendliche (Vertreter von Jugendparlamenten oder ähnlichen Initiativen) die Abordnungen der Regionen begleiten und über ihre Erfahrungen berichten.

Diese Initiative entspricht voll und ganz der dem Vorstand der VRE vonseiten der Summer School unterbreiteten Forderung (Porec/HR, 29. August – 3. September 1999), innerhalb unserer Versammlung einen „Jugend-Vorstand“ einzurichten, dessen Mitglieder in Zukunft auf strukturierte Art und Weise an den Arbeiten der VRE beteiligt werden sollten.

Im Herbst 2000 will die Kommission D die erste paneuropäische Konferenz der regionalen Kulturminister veranstalten. Neben spezifischen Fragestellungen, wie

Fokus

Schaffung einer Charta der Grundrechte der EU

Das 1996 aus der Taufe gehobene Projekt einer solchen Charta ist Teil des sozialen Aktionsprogramms 1998-2000 der Europäischen Kommission. Die mit einer Vorstudie beauftragte „Expertengruppe für Menschenrechte“ lieferte im Februar 1999 einen Bericht ab mit dem Titel: „Bekräftigung der Grundrechte in der EU – Zeit zum Handeln“.

Der Europäische Rat in Köln (Juni 1999) initiierte den Prozess zur Ausarbeitung dieser Charta. Die letzte Ratstagung zu „Allgemeinen Angelegenheiten“ (11. Oktober in Luxemburg) legte die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe fest, der die Ausarbeitung des Projekts einer Charta übertragen wurde. Sie umfasst je einen Vertreter der Staats- bzw. Regierungschefs, einen Vertreter des Präsidenten der Europäischen Kommission, sechzehn Vertreter des Europäischen Parlaments (welches diese selbst benennt), dreissig Vertreter der nationalen Parlamente (zwei pro Parlament).

Bei ihrer Tagung in S'Hertogenbosch am 7. Oktober hat die Kommission B der VRE über das Projekt einer Charta beraten und eine „VRE-Task Force“ eingesetzt, die an ihrer Erarbeitung teilnehmen soll. Sie hat auch den Vorstand gebeten, sich für die Anerkennung der VRE als repräsentatives Organ der Regionen mit beratendem Status bei dieser Gruppe einzusetzen.

Dass der Rat die Anwesenheit von Beobachtern und Organen akzeptiert hat, die ihre jeweiligen Standpunkte darlegen werden, steht daher in völligem Übereinklang mit den Positionen der VRE, welche darüber hinaus auf diesem Gebiet mit anderen interregionalen Organisationen zusammen arbeiten möchte.

der Ratifizierung der Charta der Regional- und Minderheitensprachen des Europarates, hat diese Konferenz auch die Anerkennung der Autonomie und der ausschliesslichen Zuständigkeit der Regionen auf kulturellem Gebiet sowie die Berücksichtigung dessen innerhalb der Politiken der EU und des Europarats zum Ziel.

VRE-Kontakt:

Franz-Josef Stummann
und Doris Materne
fstummann@are-regions-europe.org
dmaterne@are-regions-europe.org

4. Summer School der VRE

> Austausch von Erfahrungen und von Know-how

Die 4. Auflage der Summer School der VRE fand vom 29. August bis zum 3. September 1999 in Porec (HR) auf Einladung von Stevo Zufic, Präsident der Region Istra, und von Ivan Jakovcic, Präsident der Kommission A "Ost-West-Kooperation" statt. Mit mehr als zwei Hundert Teilnehmern aus 66 Regionen und 18 Ländern war diese Summer School eine hervorragende Möglichkeit für den Austausch von Erfahrungen und von Know-how. Zahlreiche Themen, wie die interregionale Zusammenarbeit, der Beitrag der Regionen zum EU-Erweiterungsprozess, der Kampf gegen die soziale Ausgrenzung, Kultur und Tourismus als Faktoren der regionalen Entwicklung, wurden im Beisein von Vertretern der Europäischen Kommission, des Europarats und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa behandelt.

Die Ergebnisse des Bewertungs-Fragebogens sind sehr positiv. Viele Teilnehmer schätzten die Qualität des Dialogs und des Austauschs, die für

einige von ihnen zur Grundsteinlegung von konkreten Kooperationsprojekten führte. Die Vertreter der Länder Mittel- und Osteuropas (MOEL) unterstrichen insbesondere ihr Interesse an den sowohl positiven als auch negativen Erfahrungen der Länder Westeuropas, und für diese war der Austausch bezüglich der Übergangs- und Beitrittsvorbereitungsfragen besonders fruchtbar, da er dazu beitrug, dass diese Problematik unter einem neuen Blickwinkel betrachtet wird. Insgesamt unterstrichen die Teilnehmer die Notwendigkeit, noch stärker die Interaktivität zu fördern, was jedem ermöglichen würde, einen Beitrag zur Bereicherung des Dialogs und des Austauschs zwischen den Regionen zu leisten. Dies soll anlässlich der nächsten Auflage der Summer School umgesetzt werden, die in Vilnius (LT) stattfinden wird und deren Vorbereitungen bereits begonnen haben.

Die Summer School der VRE wurde "von den Regionen für die Regionen" gegründet und zielt darauf ab, den Dialog zwischen

den Vertretern der MOEL und denen der Regionen Westeuropas in den Bereichen der regionalen Entwicklung und der EU-Erweiterung zu verbessern. Sie wurde 1994 von der Region Essex ins Leben gerufen und fand in den letzten drei Jahren in Pest (H), Kraków (PL) und Thüringen (D) statt. Zehn Mitgliedsregionen der VRE tragen aktiv zur Organisation dieser jährlichen Veranstaltung bei: Essex, Friuli-Venezia Giulia, Istra, Noord-Brabant, Stockholm, Thüringen, Uppsala, Veneto, Vilnius und Vlaanderen, an der auch zahlreiche politische und administrative Regionalvertreter und Experten teilnehmen. Die Summer School der VRE nimmt auch die Teilnehmer des VRE-Programms Centurio auf, einem weiteren Ausbildungsprogramm für die Regionalvertreter der MOEL.

Kontakt:

Steward K. W. Ashurst (Essex)
Tel.: +44 1245 43 75 19
Fax: +44 1245 25 08 08



Internet

<http://www.are-regions-europe.org>

Seit dem 2. Oktober 1999 ist der Web-Site der VRE online erreichbar. Zur Zeit steht nur die englische Version zur Verfügung, die Arbeiten an der französischen und deutschen Version haben jedoch bereits begonnen und werden möglicherweise vor Ende des Jahres fertiggestellt sein. Der Vorentwurf des Haushalts 2000 sieht auch die Erstellung einer spanischen und einer italienischen Version vor.

Sie finden bereits folgende Rubriken:

- "Wer sind wir?": Ursprung, Satzung, derzeitige Aufgaben & Ziele, Strukturen, Liste der VRE-Mitglieder,

- "Laufende Aktivitäten": Aktionsplan 1999-2000 und Aktivitäten der Kommissionen,

- "Kooperationsprogramme": Informationen über Centurio, Summer School, Eurodyssee und Pacte,

- "Veröffentlichungen": Möglichkeit, die Dokumente im Format PDF zu laden (Erklärung zum Regionalismus in Europa, Newsletter der VRE...),

- "Was gibt's Neues?": letzte Pressemitteilungen, Resolutionen, Veröffentlichungen (ein Onlineabo-Service dieser Rubrik wird im Frühjahr 2000 eingerichtet werden),

- "Termine": Kalender mit den für die Regionen interessanten Veranstaltungen,

- "Kontakte": E-mail Adressen Ihrer Ansprechpartner im Generalsekretariat der VRE und im Brüsseler Büro der VRE.

Im November wird Extranet - eine Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch, ausschließlich für die VRE-Mitglieder - zugänglich sein und um auf die Daten zurückgreifen zu können, wird Ihnen vorab ein Paßwort mitgeteilt werden. Alle Strukturen der VRE werden so über einen Raum verfügen, wo sie über Internet Dokumente verschicken und in einem Diskussionsforum Meinungen austauschen können. Desweiteren werden eine Liste mit E-Mail Kontakten der Mitglieder und die jeweiligen Archive zur Verfügung stehen. Zunächst werden nur die Unterlagen für die Vorstandssitzung und die Hauptversammlung zur Vorbereitung der Sitzungen in Lyon via Extranet der VRE verschickt werden (ladbar im Format PDF). Ab Januar 2000, im Anschluss an die im Generalsekretariat notwendige Ausbildungsphase, werden jedoch hoffentlich alle Strukturen der VRE dieses neue Kommunikationswerkzeug nutzen. Um Sie über die letzten Entwicklungen des Web-Sites, die Bereitstellung der Unterlagen im Extranet oder die Eröffnung

eines Diskussionsforums zu informieren, wurde anhand der für die Überarbeitung der "Visiting Cards of the European Regions 1999" gesammelten Daten eine Liste mit den E-mail Kontakten der betroffenen Personen in den Mitgliedsregionen erstellt. Zur Zeit verfügen an die 80% der Mitgliedsregionen über einen Internetanschluß und elektronische Briefkästen und fast 50% besitzen einen Web-Site. Auf diesem Weg wurden viele von Ihnen über die Eröffnung des Web-Sites der VRE informiert. Sollten Sie eine E-mail Adresse besitzen und noch nicht in der E-mail Datenbank der VRE aufgenommen sein, lassen Sie es uns bitte wissen.

Der Presse & Kommunikationsdienst der VRE hat gleichzeitig mit den Arbeiten zur Einrichtung der Datenbank der "Visiting Cards of the European Regions" begonnen und Anfang 2000 werden die Web-Sites unserer Mitgliedsregionen an den der VRE angeschlossen werden können (mit Hilfe von Hyperlinks). So werden wir zu Beginn des dritten Jahrtausends ein wahrhaftiges interregionales "Netz" im Internet spinnen.

VRE-Kontakt:

Barbara Skoczylas-Thauront
bthauront@are-regions-europe.org

> Fördergebiete und Aufteilung der Finanzmittel

Am 1. Juli 1999 hat die Kommission eine Reihe von Entscheidungen angenommen, um einen raschen Einsatz der Strukturfonds für den Programmplanungszeitraum 2000-2006 zu ermöglichen. Was den geographischen Aspekt anbelangt, so hat die Kommission ein Verzeichnis der nach Ziel 1 in den Jahren 2000-2006 förderfähigen Regionen erstellt und für denselben Zeitraum die je Mitgliedstaat für die nach Ziel 2 förderfähigen Gebiete zu berücksichtigenden Fördergrenzen festgesetzt. Was den finanziellen Aspekt betrifft, so hat die Kommission für jedes vorrangige Ziel den nach Mitgliedstaaten aufgeschlüsselten Finanzrahmen sowie die Mittelausstattung für die vier zukünftigen Gemeinschaftsinitiativen festgelegt.

Ziel 1: 127 543 Millionen Euro

In den Jahren 2000-2006 sind folgende Regionen nach Ziel 1 förderfähig:

- **Deutschland:** Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
- **Griechenland:** Anatoliki Makedonia, Thraki, Kentriki Makedonia, Dytiki Makedonia, Thessalia, Ipeiros, Ionia Nisia, Dytiki Ellada, Sterea Ellada, Peloponnisos, Attiki, Vóreio Aigaio, Nótio Aigaio, Kriti (d.h. ganz Griechenland)
- **Spanien:** Galicia, Principado de Asturias, Castilla y León, Castilla-La Mancha, Extremadura, Comunidad Valenciana, Andalucía, Región de Murcia, Ceuta y Melilla, Canarias
- **Frankreich:** Guadeloupe, Martinique, Guyane, Réunion
- **Italien:** Campania, Puglia, Basilicata, Calabria, Sicilia, Sardegna
- **Irland:** Border Midlands und Western
- **Österreich:** Burgenland
- **Portugal:** Norte, Centro, Alentejo, Algarve, Açores, Madeira
- **Finnland:** Itä-Suomi, Väli-Suomi (teilweise), Pohjois-Suomi (teilweise)
- **Schweden:** Norra Mellansverige (teilweise), Mellersta Norrland (teilweise), Övre Norrland (teilweise)
- **Vereinigtes Königreich:** South Yorkshire, West Wales & The Valleys, Cornwall & Isles of Scilly, Merseyside

Eine **Übergangsunterstützung** ist für die Gebiete vorgesehen, die im Zeitraum 2000-2006 nicht mehr unter Ziel 1 fallen. Es handelt sich um folgende Regionen:

- **Deutschland:** Ostberlin
- **Belgien:** Hainaut
- **Spanien:** Cantabria
- **Frankreich:** Corse sowie die Arrondissements Valenciennes, Douai und Avesnes
- **Italien:** Molise
- **Irland:** Southern, Eastern
- **Niederlande:** Flevoland
- **Portugal:** Lisboa und Vale do Tejo
- **Vereinigtes Königreich:** Northern Ireland, Highlands & Islands

Ziel 2: 19 733 Millionen Euro

Damit beim neuen Ziel 2 die vorgeschriebene Begrenzung von 18% der Gesamtbevölkerung der Europäischen Union eingehalten werden kann, hat die Kommission für die einzelnen Mitgliedstaaten Höchstgrenzen für die nach Ziel 2 förderfähige Bevölkerung festgesetzt. Die Mitgliedstaaten werden aufgefordert, auf der Grundlage dieser Höchstgrenzen ihre Vorschläge für die Abgrenzung der Ziel-2-Gebiete vorzulegen, anhand derer die Kommission das endgültige Verzeichnis der Fördergebiete erstellen wird:

- **Belgien:** 1 269 000 Einw. (12 %)
- **Dänemark:** 538 000 Einw. (10 %)

- **Deutschland:** 10 296 000 Einw. (13 %)
- **Spanien:** 8 809 000 Einw. (22 %)
- **Frankreich:** 18 768 000 Einw. (31 %)
- **Italien:** 7 402 000 Einw. (13 %)
- **Luxemburg:** 118 000 Einw. (28 %)
- **Niederlande:** 2 333 000 Einw. (15 %)
- **Österreich:** 1 995 000 Einw. (25 %)
- **Finnland:** 1 582 000 Einw. (31 %)
- **Schweden:** 1 223 000 Einw. (14 %)
- **Vereinigtes Königreich:** 13 836 000 Einw. (24 %)

D.h. **EUR-15:** 68 170 000 Einw. (18 %)

Zur Erinnerung: Auch für die Gebiete, die gegenwärtig noch nach Ziel 2 oder Ziel 5b förderfähig sind, aber ab dem Jahr 2000 nicht mehr unter das neue Ziel 2 fallen, ist eine Übergangsunterstützung vorgesehen.

Aufteilung der Finanzmittel

Die Finanzrahmen für die **Ziele 1 und 2** wurden auf der Basis der förderfähigen Bevölkerung, des regionalen und nationalen Wohlstands und des vergleichswisen Ausmaßes der Strukturprobleme, insbesondere der Arbeitslosigkeit, festgesetzt. Bei dem Finanzrahmen für das **Ziel 3** wurden die förderfähige Bevölkerung, die Beschäftigungssituation und das Ausmaß der Probleme wie z.B. die soziale Ausgrenzung, der Bildungs- und Ausbildungsstand und der Beschäftigungsanteil der Frauen als Kriterien zugrunde gelegt.

Die Mittelaufteilung der Kommission sieht auch für die Gebiete, die früher nach Ziel 1,

Ziel 2 oder Ziel 5b förderfähig waren und nunmehr eine Übergangsunterstützung erhalten, sowie für die Strukturmaßnahmen im Bereich der Fischerei außerhalb von Ziel 1 Fördermittel vor (siehe Tabelle; Gemeinschaftsinitiativen und innovative Maßnahmen sind darin nicht berücksichtigt).

Gemeinschaftsinitiativen

Die Kommission hat auf der Ratssitzung von Berlin folgende globale Mittelausstattung festgesetzt:

- 4 875 Mio. Euro für INTERREG (grenzüberschreitende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit zur Förderung einer harmonischen und ausgeglichenen Entwicklung des europäischen Raumes),
- 700 Mio. Euro für URBAN (wirtschaftliche und soziale Rehabilitation der sich in der Krise befindenden Städte und Viertel zur Förderung der nachhaltigen städtischen Entwicklung),
- 2 020 Mio. Euro für LEADER (ländliche Entwicklung anhand von Initiativen lokaler Aktionsgruppen),
- 2 847 Mio. Euro für EQUAL (transnationale Zusammenarbeit zur Förderung neuer Maßnahmen zum Kampf gegen Diskriminationen und Ungleichheit jeglicher Art in Zusammenhang mit dem Arbeitsmarkt).

*Die in den Jahren zwischen 1994 und 1999 nicht nach Ziel 1 oder Ziel 6 förderfähigen Regionen bzw. Gebiete sind kursiv gedruckt.

VRE-Kontakt: Stéphane Cools
s.cools@mrw.wallonie.be

Strukturfonds 2000-2006 - Aufschlüsselung nach Mitgliedstaaten (in Mio. Euro von 1999)

Mitgliedstaat	Ziel 1	Übergangsunterstützung ehem. Ziel 1	Ziel 2	Übergangsunterstützung ehem. Ziele 2 et 5b	Ziel 3	Fischerei (ohne Ziel 1)	Total
B	0	625	368	65	737	34	1829
DK	0	0	156	27	365	197	745
D	19229	729	2984	526	4581	107	28156
EL	20961	0	0	0	0	0	20961
E	37744	352	2553	98	2140	200	43087
F	3254	551	5437	613	4540	225	14620
IRL (1)	1315	1773	0	0	0	0	3088
I	21935	187	2145	377	3744	96	28484
L	0	0	34	6	38	0	78
NL	0	123	676	119	1686	31	2635
A	261	0	578	102	528	4	1473
P	16124	2905	0	0	0	0	19029
FIN	913	0	459	30	403	31	1836
S (2)	722	0	354	52	720	60	1908
UK (1)	5085	1166	3989	706	4568	121	15635
EUR15	127543	8411	19733	2721	24050	1106	183564

1. Einschließlich PEACE (2000-2004)
2. Einschließlich des Sonderprogramms für die schwedischen Küstengebiete

> 14. Hauptversammlung der Regionen Europas

2.-3. Dezember 1999 Lyon - Rhône-Alpes (F)

Auf Einladung von Frau Anne-Marie Comparini, Präsidentin der Region Rhône-Alpes, werden die Vertreter der 300 Mitgliedsregionen der Versammlung der Regionen Europas (VRE) aus 26 europäischen Ländern am 2. und 3. Dezember 1999 in Lyon zu ihrer Hauptversammlung zusammentreten.

Im Vorfeld des Europäischen Rates von Helsinki (10.-11. Dezember 1999) werden die Regionen bei dieser Hauptversammlung ihre gemeinsame Position hinsichtlich der nächsten Regierungskonferenz erarbeiten. Letztere wird die bessere Organisation der EU-Institutionen und den Entscheidungsprozess auf europäischer Ebene zum Gegenstand

haben. Die Regionen werden ebenfalls ihre Vorschläge zu dem Entwurf einer europäischen Verfassung vorbereiten.

Diese Hauptversammlung, die ein Austausch- und Diskussionsforum zwischen den Regionen Europas und mit den Vertretern der europäischen Instanzen ist, wird auch die Möglichkeit bieten, weitere wichtige Themen zu behandeln, wie die Rolle der Regionen Europas im Erweiterungsprozess, die europäische Integration der Regionen Mittel- und Osteuropas, Fragen zu Ausbildung und Beschäftigung, sowie die Stärkung der interregionalen Kooperationsnetze für mehr Frieden und Solidarität in Europa.

Programmmentwurf

> Donnerstag, 2. Dezember 1999

9.00 - 12.00 Uhr

Sitzung des politischen Vorstands der VRE

12.30 - 13.00 Uhr

Pressekonferenz

15.00 - 19.00 Uhr

Hauptversammlung
(interne Fragen)

- Geschäftsbericht des Generalsekretariats
- Geschäftsberichte und Arbeitsprogramme 2000 der Kommissionen
- Wahl des Generalsekretärs
- Mitgliederstand
- Annahme der Verwaltungsabschlußrechnung 1998
- Verabschiedung des Haushalts 2000

21.00 Uhr

Offizieller Empfang in der Brasserie Georges in Lyon

> Freitag, 3. Dezember 1999

9.00 - 13.00 Uhr

Hauptversammlung
(öffentlich)

Drei Themen stehen zur Diskussion:

- "Stärkung der Rolle der Regionen innerhalb der europäischen Institutionen: gemeinsame Stellungnahmen der Regionen Europas im Hinblick auf die nächste Regierungskonferenz, den Entwurf der europäischen

Verfassung und den Entwurf der Charta der Grundrechte der EU".

Teilnahme des für Regionalpolitiken beauftragten europäischen Kommissars, des Präsidenten der institutionellen Kommission des Europäischen Parlaments und weiterer Vertreter der europäischen politischen Behörden.

- "Beitrag der Regionen Europas zum Erweiterungsprozess der Europäischen Union und zur Stärkung der Demokratie in Mittel- und Osteuropa".

Teilnahme des Präsidenten des Ausschusses der Regionen der EU, des Präsidenten des KGRE, des Präsidenten der Kammer der Regionen und des Präsidenten der Parlamentarischen Versammlung des Europarats und des Generalsekretärs der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

- "Rolle der Regionen Europas bei der Berufsausbildung und der Beschäftigungsförderung".

Teilnahme der Vertreter der Partnerregionen der VRE-Programme Eurodysee, Summer School und Centurio.

13.00 Uhr

Mittagessen (Buffet)

VRE-Kontakt:

Eric Milesi
emilesi@are-regions-europe.org

Willkommen in Rhône-Alpes

Als zweitbedeutendste französische Region gehört Rhône-Alpes zu den größten europäischen Regionen und mit einem BIP von 10% über dem europäischen Durchschnitt ist sie die neunte von den 176 Regionen der EU.

Die Region profitiert von ihrer zentralen Lage in Europa. An der Nahtstelle der Hauptverkehrsverbindungen zwischen dem stark industrialisierten Nordeuropa und dem wachstumsintensiven Süden belegt Rhône-Alpes eine strategische Position an der Drehscheibe des europäischen Warenverkehrs.

Neben der aktiven Mitarbeit in der VRE, der sie seit deren Gründung angehört, hat Rhône-Alpes intensive Kooperationsbeziehungen mit Baden-Württemberg (D), Catalunya (E), und Lombardia (I) aufgebaut: Zusammen bilden diese Regionen die "Vier Motoren für Europa". Sie ist ebenfalls Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Westalpen (COTRAO), die die Grenzregionen der Alpen zusammenfasst sowie des "Arc Sud Européen".

Als aktive Partnerregion innerhalb Europas unterhält Rhône-Alpes auch enge Beziehungen zum Rest der Welt: Mittelmeerraum, Nordamerika, Afrika, Asien ...



Die Region Rhône-Alpes deckt eine Fläche von 43000 Km² und zählt 5,5 Mio. Einwohner. Sie vereinigt nahezu 10% der französischen Bevölkerung und 10% der erwerbstätigen Bevölkerung des Landes. Die Bevölkerung ist relativ jung: jeder dritte Bewohner von Rhône-Alpes ist jünger als 20 Jahre.

Die Hauptstadt der Region ist Lyon und mit 1 260 000 Einwohnern der zweitgrößte französische Ballungsraum. Zwei weitere städtische Zentren mit mehr als 300 000 Einwohnern liegen in der Region und gemeinsam mit den umliegenden mittelgroßen Städten bilden sie ein besonders dynamisches Wirtschaftsgefüge. Die wichtigsten Branchen innerhalb der Gesamtwirtschaft teilen sich folgendermaßen auf: Landwirtschaft 2%, Industrie: 27%, Hochbau, Tiefbau und Landbau: 8%, Dienstleistungen: 63%.

Die Vielseitigkeit der Landschaften und die Kulturschätze fördern die Entwicklung einer ausgeprägten Fremdenverkehrsaktivität und so kommen jedes Jahr 8 Mio. Touristen aus aller Welt in die Region.

Limousin (F) - Pommern (PL)

>Fast 10 Jahre Ost-West-Zusammenarbeit

Die interregionale Partnerschaft zwischen dem Limousin (F) und Pommern (PL), zwei sehr unterschiedlichen und geographisch weit voneinander entfernten europäischen Regionen, wurde 1989 lanciert und 1991 durch die Unterzeichnung eines inter-regionalen Kooperationsabkommens offiziell bestätigt. Sie zeichnet sich durch ein ständiges Anwachsen des wirtschaftlichen und kulturellen Austauschs aus. So wurden im Laufe der fast 10-jährigen Zusammenarbeit zahlreiche wirtschaftliche Werbekampagnen durchgeführt und es wurde an Messen (Europartenariat, House-Building, Messe von Limoges...) teilgenommen, die für die Unternehmen der beiden Partnerregionen organisiert wurden. Einige davon haben zur Gründung gemischter Unternehmen geführt, wie zum Beispiel die Joint-Venture "Limousine-Ostsee" zur Aufzucht und zur Förderung der Rinderrasse des Limousin in Pommern.

In der Landwirtschaft (häufiger Austausch zwischen landwirtschaftlichen Kooperativen,

den Landwirtschaftskammern und den Unternehmen der Holzverarbeitung) und im Umweltschutz (das Internationale Wasserschutzbüro von Limoges hat eine Partnerschaft mit der Wasserstiftung von Gdansk und spielt eine wichtige Rolle bei der Ausbildung der polnischen Techniker in den betroffenen Berufen) ist die Zusammenarbeit besonders intensiv. Der kulturelle Austausch in den verschiedenen Bereichen ist insbesondere im Hinblick auf die Erweiterung der Union strukturiert.

Seit 1994 hat sich Mittelfranken (Bayern-D) dieser Kooperation angeschlossen. Besondere Aufmerksamkeit gebührt der symbolischen Bedeutung des gemeinsamen Friedensappells an die Bevölkerung Ex-Jugoslawiens.

Kontakt:

Claude Husson (Limousin)

Tel.: +33 5 55 45 17 40

Fax: +33 5 55 45 17 44

Franche-Comté (F)

>Ein Ressourcencenter für die dezentralisierte Kooperation

Zur Förderung innovativer und effizienter Kooperationsprojekte, aber auch um alle regionalen und lokalen Akteure (Körperschaften, Vereine und Unternehmen) in einem Netzwerk zu verbinden, hat die Region Franche-Comté ein Ressourcencenter für die dezentralisierte Kooperation (Cercop) eingerichtet.

Das Center bietet Projektträgern Expertengutachten und eine methodologische Unterstützung bei jeder Etappe des Projekts an: Erarbeitung, Suche nach Finanzmitteln, Einrichtung und Folgemaß-

nahmen. Es ist ebenfalls ein Ort der Beratung, des Austauschs, der Reflexion und der Information über derzeitige Kooperationsaktionen oder laufende Projekte.

Im Bereich der Kooperation reicht heute der gute Wille nicht mehr aus: Know-how und ein technisches Verständnis, insbesondere bei der Einschätzung der Durchführbarkeit, und ein dauerhaftes Engagement für die Nachhaltigkeit der Ergebnisse sind notwendig. Mit der Gründung des Cercop zielen die Region Franche-Comté und die Mitbegründer

Partnerschaft

Programm "Bistro"

Region Imereti sucht einen Partner in der EU

Im Rahmen der Ausschreibung des europäischen Programms "Bistro", das darauf abzielt, die wirtschaftlichen Reformen im Bereich der Klein- und Mittelbetriebe der Länder der ehemaligen Sowjetunion (Programm Tacis) zu beleben, sucht die georgische Region Imereti einen Partner in der Europäischen Union, der den Status eines öffentlichen oder privaten Ausbildungsinstituts innehat und der in den Problembereichen der Klein- und Mittelbetriebe spezialisiert ist (Management und Verwaltung der Humanressourcen).

Ziel des Projektes von Imereti ist die Einrichtung von Studienreisen und Ausbildungsseminaren für die leitenden Angestellten der Klein- und Mittelbetriebe, die sich in der Region befinden, um so die wirtschaftlichen und strukturellen Reformen in diesem Bereich zu fördern. Langfristig soll ein regionales Managementzentrum gegründet werden, das insbesondere die Zusammenarbeit mit ausländischen Unternehmen weiterentwickeln soll.

Kontakt: Kakha Dzotsenidze, Beauftragter für europäische Angelegenheiten (Imereti)
Tel.: +995 37 40 02 92
Fax: +995 331 45 806
E-mail: bcc@bscnet.com.ge

nicht nur auf die Unterstützung des existierenden Austauschs mit benachteiligten Regionen ab, sondern auch und insbesondere auf die Entwicklung dauerhafter Partnerschaften, die auf den Austausch von Know-how und einen neuen Solidaritätsansatz aufbauen.

Kontakt:

Claude Gréa oder Sylvie Bergelin, (Franche-Comté)

Tel.: +33 3 81 61 61 61

Fax: +33 3 81 83 12 92

Notizbuch

Wahlergebnisse

In verschiedenen Ländern Europas fanden vor kurzem Regionalwahlen statt. Hier die wichtigsten Ergebnisse:

Deutschland

Peter Müller (CDU) wurde zum Ministerpräsidenten des Saarlandes gewählt. Bernhard Vogel (CDU) wurde in seinem Amt als Ministerpräsident von Thüringen bestätigt.

Belgien

Wurden zum Ministerpräsidenten gewählt: Bruxelles-Capitale: Jacques Simonet (Liberal),

Deutschsprachige Gemeinschaft: Karl-Heinz Lambertz (SP),
Vlaanderen: Patrick Dewael (VLD),
Wallonie: Elio di Rupo (PS)

Spanien

Die Wahlen betrafen ausschließlich die autonomen Gemeinschaften mit gewöhnlichem Status. Im Amt des Präsidenten der Regionalregierung wurden bestätigt: José Joaquín Martínez Sieso (PP, Cantabria), Juan José Lucas Giménez (PP, Castilla y León), José Bono Martínez (PSOE, Castilla-La

Mancha), Alberto Ruiz Gallardón Jiménez (PP, Comunidad autónoma de Madrid), Miguel Sanz Sesma (UPN, Navarra), Eduardo Zaplana Hernández-Soro (PP, Comunidad Valenciana), Juan Carlos Rodríguez Ibarra (PSOE, Extremadura), Pedro Sanz Alonso (PP, La Rioja), Ramón Luis Valcárcel Siso (PP, Comunidad autónoma de Murcia). Zum Präsidenten der Regionalregierung wurden gewählt: Francesc Antich i Oliver (PSOE, Islas Baleares), Román Rodríguez Rodríguez (Canarias), Marcelino Iglesias (PSOE, Aragón), Vicente Alvarez Areces (PSOE, Asturias).



Europarat

> Walter Schwimmer, neuer Generalsekretär

Der Österreicher Walter Schwimmer (47 Jahre) wurde im Juni dieses Jahres für fünf Jahre in das Amt des Generalsekretärs des Europarats gewählt. Als promovierter Jurist und Spezialist für Sozial- und Arbeitsrecht arbeitete Herr Schwimmer nacheinander bei der Gewerkschaft der Privatangestellten, beim österreichischen Bund der Arbeiter und Angestellten und als stellvertretender Generaldirektor bei der Wiener Krankenkasse.

Parallel dazu hatte Herr Schwimmer verschiedene politische Ämter in Österreich inne: Seit 1971 ist er Abgeordneter im Nationalrat Österreichs und 8 Jahre lang war er Klubobmann-Stellvertreter der Österreichischen Volkspartei.

Im Europarat ist er seit 1991 Mitglied der österreichischen Vertretung der Parlamentarischen Versammlung, seit 1996 Präsident der Europäischen Volkspartei-Christdemokraten und Mitglied des Vorstands der Versammlung.

Europäische Kommission

> Michel Barnier wurde zum Kommissar für Regionalpolitik ernannt

Michel Barnier (48 Jahre, Franzose) wurde im September dieses Jahres zum Kommissar, beauftragt für Regionalpolitik und Kohäsion bei der Europäischen Kommission ernannt. Er löst in diesem Amt Frau Monika Wulf Mathies ab. Er wird ebenfalls für die im Jahr 2000 geplante Regierungskonferenz verantwortlich.

Ausgezeichnet mit dem Diplom der *Ecole Supérieure de Commerce de Paris* (Handelshochschule) war Herr Barnier Mitglied des Departmentsrates von Savoyen, Abgeordneter (RPR) und, seit 1982, Präsident des Departmentsrates von Savoyen. Von 1993 bis 1995 war er Umweltminister und von 1995 bis 1997 Europaminister. 1997 wurde er zum Senator für Savoyen gewählt und 1998 Präsident der Senatsdelegation für Beziehungen zur Europäischen Union.

Als neuer Kommissar für Regionalpolitik wird Herr Barnier den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und den Kohäsionsfonds verwalten.

> Neue Generaldirektoren

Eneko Landaburu (51 Jahre, Spanier), seit 1986 Generaldirektor der GD Regionalpolitik, wird ab dem 1. Januar 2000 das gleiche Amt bei der GD Erweiterung übernehmen; sein Amt bei der GD Regionalpolitik wird dann von Guy Crauser, dem derzeitigen Generaldirektor der GD XXIII, übernommen.

Visiting Cards of the European Regions - 1999

280 Mitgliedsregionen und alle inter-regionalen Organisationen, die Mitglieder der VRE sind, haben an der Aufarbeitung der Daten dieses Verzeichnisses mitgearbeitet, das gerade erschienen ist. Mit einem Vorwort von Luc Van den Brande, dem Präsidenten der VRE, zielt es darauf ab, die VRE und ihre Mitglieder bekannt zu machen, den Austausch zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen den Regionen Europas weiter auszubauen.

Jede Region ist einerseits mit ihren Schlüssel-daten vorgestellt (Oberfläche, Einwohnerzahl, arbeitende Bevölkerung, Wirtschaftszweige oder andere Besonderheiten), aber auch hinsichtlich ihrer Kooperationsabkommen und diesbezüglicher Kontakte.

Diese Ausgabe wurde ausschließlich durch die Werbung finanziert und wir danken allen Inserenten, unter denen sich auch mehrere Mitgliedsregionen der VRE befinden.

Diese zweisprachige Ausgabe (F/GB) ist im Generalsekretariat oder im Brüsseler Büro der VRE erhältlich (bitte fügen Sie Ihrer Bestellung 30 FF für die Versandkosten innerhalb Frankreichs und 8 Euro innerhalb Europas bei). Die Auflage beläuft sich auf

2 200 Exemplare. Anfang 2000 werden die "Visiting Cards of the European Regions" ebenfalls als Datenbank auf dem Web Site der VRE zur Verfügung stehen.

Tabula Regionum Europae

Ende Oktober 1999 hat die VRE auch die "Tabula Regionum Europae" herausgegeben. Die Auflage 1999 dieser Karte der Regionen Europas zeigt die Fortschritte des Regionalismus in den letzten Jahren und berücksichtigt insbesondere die jüngsten, in Finnland, Polen, Schweden und im Vereinigten Königreich eingetretenen Änderungen.

Die Karte ist im Generalsekretariat oder im Brüsseler Büro der VRE erhältlich (bitte fügen Sie Ihrer Bestellung 2 Euro für die Versandkosten bei). Die Auflage beläuft sich auf 6 000 Exemplare. Sollte eine Region daran interessiert sein, eine größere Anzahl von Karten zu bestellen, besteht die Möglichkeit, dass das Generalsekretariat einen speziellen Druck veranlasst oder die Karte als Datei zur Verfügung stellt (Kostenbeteiligung: 105 FF für Frankreich oder 16 Euro für den Rest Europas).

VRE-Kontakt: Barbara Skoczylas-Thauront
bthauront@are-regions-europe.org



Termine

OKTOBER

Donnerstag, 28. und Freitag, 29.
VRE-Kommission C
Straßburg (F)

Donnerstag, 28. bis Samstag, 30.
7. Europäische Konferenz der grenzübergreifenden Regionen - KGRE
Timisoara (RO)

NOVEMBER

Mittwoch, 17. und Donnerstag, 18.
Vorstands- und Plenarsitzung des AdR
Brüssel (B)

Donnerstag, 18.
VRE Arbeitsgruppe "Gleichberechtigung von Männern und Frauen"
Morpeth (GB)

Montag, 29. und Dienstag, 30.
Jahressitzung & Generalversammlung - ENTO
Florenz (I)

DEZEMBER

Donnerstag, 2.
Vorstand der VRE
Lyon (F)

Donnerstag, 2. und Freitag, 3.
Hauptversammlung der VRE
Lyon (F)

Freitag, 3.
Evaluierungsseminar des Programms Centurio
Lyon (F)

Freitag, 10. und Samstag, 11.
Europäischer Rat
Helsinki (FIN)

VRE-Kontakt:
Francine Huhardeaux
infopresse@are-regions-europe.org



VRE direkt / ARE en direct / AER on line - Herbst 1999
Newsletter der Versammlung der Regionen Europas

Direktion:
Hans De Belder

Redaktioneller Beirat:
Maria De Smet

Chefredakteur:
Barbara Skoczylas-Thauront

Redaktionsausschuß:
Stéphane Cools, Stéphanie Evans, Brigitte Fiorucci, Francine Huhardeaux, Stéphanie Lecaux-Poirel, Doris Materne, Eric Milesi, Franz-Josef Stummann

Redaktionssekretariat:
Barbara Skoczylas-Thauront (Version F), Francine Huhardeaux (Versionen D und GB)

Übersetzungen: Helen Sontag (GB) und Claudia Meschede (D)

Konzeption und Layout:
Agence Contexte - Straßburg (F)

Druck: OTT - rue Pins - 67310 Wasselonne (F)
Auflage in 3 Sprachen: 4500 Ex.

Wiedergabe nur mit Quellenangabe.

Oktober 1999